

# ZWISCHENBERICHT

Januar bis März 2012



 **VITA 34**

# KONZERNKENNZAHLEN

		01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
<b>STAMMZELLPRÄPARATE</b>			
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	1.732	2.190
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>			
Umsatz	TEUR	3.148	3.714
Bruttoergebnis	TEUR	1.926	2.192
EBITDA	TEUR	-27	-185
EBIT	TEUR	-287	-410
Konzernergebnis	TEUR	-210	-298
		31.03.2012	31.03.2011
<b>BILANZ / CASHFLOW</b>			
Bilanzsumme	TEUR	33.908	33.477
Eigenkapital	TEUR	19.799	18.520
Eigenkapitalquote	%	58,4	55,3
Liquide Mittel	TEUR	2.547	2.068
Investitionen*	TEUR	168	247
Abschreibungen*	TEUR	260	225
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	217	-2.440
<b>MITARBEITER</b>			
Beschäftigte (zum 31.03.)	Anzahl	120	138
Personalaufwand	TEUR	1.272	1.572

\*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

# INHALT

	<b>SEITE</b>
<b>BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>4</b>
<b>KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>6</b>
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	7
4 Investitionen	8
5 Mitarbeiter	8
6 Vita 34 am Kapitalmarkt	8
7 Risiken und Marktchancen	9
8 Ausblick	10
<b>VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>11</b>
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
2 Verkürzte Konzernbilanz	12
3 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
4 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
<b>ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>18</b>
<b>FINANZKALENDER UND IMPRESSUM</b>	<b>21</b>

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken auf ein herausforderndes, aber auch erfolgreiches erstes Quartal 2012 zurück. Denn es konnten im Berichtszeitraum zwei weitere Kinder mit Nabelschnurblut-Stammzellen behandelt werden, die bei uns eingelagert wurden. Die Anzahl der medizinischen Anwendungen mit Präparaten von Vita 34 summierte sich dadurch auf mittlerweile 21. Unsere langjährige Erfahrung als älteste private Nabelschnurblutbank in Europa, hoch qualifizierte Mitarbeiter, ein breites Kooperationsnetzwerk und die Einhaltung strengster Qualitätsstandards machten dies möglich. Damit heben wir uns nach wie vor von anderen Anbietern ab, denn in Deutschland ist Vita 34 noch immer die einzige private Nabelschnurblutbank, von der Präparate für Transplantationen überhaupt eingesetzt wurden. Europaweit stellten wir bislang etwa die Hälfte aller Transplantate von privaten Anbietern bereit.

Durch unsere Arbeit konnten zum einen in den ersten drei Monaten 2012 wieder zwei erkrankte Kinder mit ihren eigenen Nabelschnurblut-Stammzellen behandelt werden. Zum anderen haben wir dadurch die erste europäische klinische Studie zum Einsatz von autologem Nabelschnurblut bei Typ-1-Diabetes weiter vorangetrieben. Denn eines der beiden im Berichtszeitraum behandelten Kinder hat Typ-1-Diabetes und wurde im Rahmen dieser Studie behandelt. Dies ist die häufigste und zudem eine der schwersten chronischen Erkrankungen im Kindesalter. Wir unterstützen diese klinische Studie bereits seit 2009 und arbeiten dabei mit der Technischen Universität in München zusammen. Insgesamt haben wir bereits 7 Präparate für dieses Projekt zur Verfügung gestellt. Wenn es gelingt, das Fortschreiten der Krankheit zumindest aufzuhalten, wäre das ein enormer Schritt und großer Erfolg.

Die zweite Transplantation mit bei uns eingelagerten Nabelschnurblut-Stammzellen wurde im Berichtszeitraum in einer süddeutschen Universität durchgeführt. Das Kind ist eines von insgesamt 10 Kindern mit Hirnschädigungen, die seit 2004 mit Präparaten von Vita 34 behandelt wurden.

Zum Anwendungsspektrum der bei uns eingelagerten Nabelschnurblutpräparate gehörten darüber hinaus auch Krebserkrankungen und Beta-Thalassämie, eine erbliche Störung der Bildung des roten Blutfarbstoffes Hämoglobin. Um die Anwendungsbereiche von Nabelschnurblut-Stammzellen stetig zu erweitern, unterstützen wir auch weiterhin die Stammzellforschung und arbeiten mit renommierten Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammen.

Eine steigende Anzahl von Anwendungen erhoffen wir auch durch die von uns im Januar 2012 eingeführte, frei zugängliche Online-Plattform für die Suche nach geeigneten Spenderpräparaten. Dort finden sich zur Spende geeignete Nabelschnurblute, z. B. aus unserem Programm VitaPlusSpende. Unter [www.stemcellsearch.org](http://www.stemcellsearch.org) können in einem ersten Schritt nicht nur Ärzte, sondern auch Patienten und Angehörige weltweit kostenfrei recherchieren. Nach Eingabe grundlegender Daten zu den wichtigsten HLA-Merkmalen wird direkt angezeigt, ob passende Präparate vorhanden sein könnten. Dies reduziert den Zeitaufwand erheblich. Kurz nach Einführung dieses Online-Registers gab es bereits einen Fall, bei dem HLA-Merkmale eines Patienten mit denen von Spenderpräparaten bei uns übereinstimmten. Wir sind nun in Kontakt mit der Transplantationsseinheit hinsichtlich des weiteren Vorgehens. Die Anzahl der in diese Plattform eingestellten Präparate wächst ständig.

Weiter positiv auf die Zahl der Anwendungen dürfte sich das von uns im Jahr 2011 aufgebaute mobile Team für die Vorbereitung der Transplantation von Stammzellen aus Nabelschnurblut auswirken. Auch damit sind wir Vorreiter in Europa. Denn dadurch ist die Behandlung durch einen Arzt unter Einhaltung der strengen Qualitätsvorgaben erstmals in jedem Krankenhaus möglich. Unser mobiles Transplantationsvorbereitungsteam kam seit seiner Einführung bereits 6-mal zum Einsatz.



Wirtschaftlich gesehen konnten wir im ersten Quartal 2012 trotz rückläufiger Einlagerungs- und Umsatzzahlen aufgrund von Kosteneinsparungen das Ergebnis verbessern. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Jahresauftaktquartal auf -0,03 Mio. Euro von -0,19 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich von -0,41 Mio. Euro ein Jahr zuvor auf -0,29 Mio. Euro. Das Konzernergebnis belief sich auf -0,21 Mio. Euro nach -0,30 Mio. Euro. Wir lagerten im Berichtszeitraum 1.732 Präparate ein nach 2.190 im ersten Quartal 2011. Mit mittlerweile fast 88.000 Einlagerungen sind wir nach wie vor Marktführer im gesamten deutschsprachigen Raum. Im ersten Quartal 2012 erzielten wir einen Umsatz von 3,15 Mio. Euro nach 3,71 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Leicht rückläufige Einlagerungszahlen verzeichneten wir im deutschen Geschäft. Eine große Herausforderung stellt nach wie vor Spanien mit der schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung und der hohen Arbeitslosigkeit dar. Die Einlagerungszahlen aus dieser Region lagen im Berichtszeitraum deutlich unter dem Vorjahreswert. Dieser Markt ist dennoch sehr wichtig für uns wegen der insgesamt hohen Einlagerungsquote. Wir sind dort mit unserer Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. vertreten, deren Rentabilität wir im Jahresverlauf weiter verbessern wollen. Die Stabilisierung des spanischen und deutschen Geschäftes steht also nach wie vor im Fokus der Vita 34 AG. Gleichzeitig hat sich das Geschäft in Italien, Slowenien und der Schweiz weiter stabil entwickelt. Dies dürfte sich auch im Gesamtjahr 2012 fortsetzen.

Im weiteren Jahresverlauf wollen wir die Kosten weiter optimieren. Auch planen wir, schrittweise neue attraktive Märkte in Europa zu erschließen und stehen bereits in Verhandlungen mit potenziellen neuen Vertriebspartnern.

Darüber hinaus wollen wir Marktopportunitäten nutzen und weitere Geschäftsfelder außerhalb Europas aufbauen. Wir führen auch in diesem Bereich schon Verhandlungen mit möglichen Kooperationspartnern.

Durch die bereits eingeleiteten Maßnahmen sind wir zuversichtlich, unsere gesteckten Ziele für das Jahr 2012 erreichen zu können und halten an der von uns im März 2012 im Rahmen der Veröffentlichung der Gesamtjahreszahlen 2011 abgegebenen Prognose fest. Wir planen weiterhin, sowohl das Geschäftsjahr 2012 als auch 2013 mit einem positiven Periodenergebnis abzuschließen. Dabei wollen wir 2012 das operative Ergebnis moderat steigern bei einem Umsatz auf Vorjahresniveau.

Im Berichtszeitraum gab es eine Veränderung in der Aktienstruktur. Die Investmentgesellschaft Elvaston Partners GmbH hat im März 2012 sämtliche Anteile der US-amerikanischen Krankenversicherung Independence Blue Cross in Höhe von 20,7 Prozent übernommen. Wir begrüßen unseren neuen Großaktionär und freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen in das Potenzial unseres Unternehmens. Wir möchten uns bei allen Aktionärinnen und Aktionären sowie Geschäftspartnern bedanken und freuen uns, wenn Sie unser Unternehmen auch künftig begleiten. Unseren Dank möchten wir auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement aussprechen.

Leipzig, 26. April 2012

Dr. med. Eberhard F. Lampeter  
Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich  
Finanzvorstand

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2012

### 1 GESAMTAUSSAGE

Vita 34 verfügt über 15 Jahre Erfahrung im Bereich Nabelschnurblut und ist damit die älteste private Nabelschnurblutbank in Europa. Gleichzeitig ist das Unternehmen mit mittlerweile fast 88.000 Einlagerungen unangefochtener Marktführer im gesamten deutschsprachigen Raum. Als einzige private Nabelschnurblutbank in Deutschland hat Vita 34 bereits Präparate für die Behandlung schwerer Krankheiten zur Verfügung gestellt. Europaweit stellte Vita 34 bisher etwa die Hälfte aller Transplantate von privaten Nabelschnurblutbanken bereit. Insgesamt kam das bei Vita 34 eingelagerte Nabelschnurblut bei 21 Transplantationen zum Einsatz, allein im ersten Quartal 2012 bei 2 Kindern in Deutschland.

Vita 34 bietet die Entnahme, Aufbereitung und Einlagerung des Nabelschnurblutes an. Die Einhaltung höchster Qualitätsstandards ist oberste Priorität, damit die Nabelschnurblut-Präparate im Bedarfsfall zur medizinischen Therapie schwerer Krankheiten eingesetzt werden können. Dabei besitzt Vita 34 die Genehmigung für die Herstellung von Stammzellpräparaten aus Nabelschnurblut seit 1997. Auch verfügt das Unternehmen über die Zulassung vom Paul-Ehrlich-Institut für die Herstellung allogener Nabelschnurblut-Präparate.

Zur Entwicklung neuer Therapien zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, junglichem Diabetes sowie die Stammzellvermehrung arbeitet Vita 34 schon seit Jahren im Rahmen von Forschungsprojekten mit renommierten Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammen.

Vita 34 verfügt über ein breites Netzwerk von Gynäkologen, Hebammen und Kliniken. Kooperationsverträge bestehen mit zirka 96 Prozent aller Entbindungskliniken in Deutschland. In der Schweiz kooperiert Vita 34 unter anderem mit der privaten Klinikette Hirslanden. Vita 34 ist in Spanien mit der Tochtergesellschaft Secuvita, S. L., in Österreich mit Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantate mbH und in der Slowakei mit Vita 34 Slovakia, s.r.o. vertreten. Kooperationspartner besitzt Vita 34 in Italien und Slowenien.

### 2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Die Zahl der eingelagerten Stammzellpräparate lag im 1. Quartal 2012 bei 1.732. Im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 2.190 Präparaten lag das 1. Quartal 2012 deutlich darunter. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtszeitraum aufgrund der angespannten Wirtschaftslage in Spanien die Einlagerungszahlen der Secuvita, S. L. stark gesunken sind. Ein weiterer Grund ist die Zurückhaltung bei den privaten Vorsorgeausgaben im deutschen Heimatmarkt. Unser italienischer Partner Sorgente, S.r.L. entwickelte sich stabil.

Die Umsätze, die den Einlagerungen mit ein bis zwei Monaten nachlaufen, befanden sich im 1. Quartal mit 3,1 Mio. Euro unter dem Niveau des 1. Quartals des Vorjahres.

Das Bruttoergebnis betrug im 1. Quartal 2012 mit 2,0 Mio. Euro 61,2 Prozent vom Umsatz. Im Vorjahresquartal erreichte das Bruttoergebnis mit 2,2 Mio. Euro 59,0 Prozent vom Umsatz.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen sanken aufgrund von Effizienzsteigerungen im 1. Quartal auf -1,6 Mio. Euro, nach -1,9 Mio. Euro im Vorjahr. Mittels planmäßigen Einsparungen beliefen sich die Verwaltungskosten im 1. Quartal 2012 auf -0,6 Mio. Euro nach -0,8 Mio. Euro im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) steigerte sich von -185 TEUR im 1. Quartal 2011 auf -27 TEUR im 1. Quartal 2012. Ebenso erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtszeitraum und betrug -287 TEUR, nach -410 TEUR im Vorjahr. Das Finanzergebnis summierte sich im 1. Quartal auf 7 TEUR nach 11 TEUR im Vorjahr. Nach IFRS fiel im 1. Quartal 2012 ein Steuerertrag von 70 TEUR an, gegenüber einem Steuerertrag in Höhe von 101 TEUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Insgesamt lag das Periodenergebnis im 1. Quartal 2012 bei -0,2 Mio. Euro nach -0,3 Mio. Euro im Vorjahr.



### 3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

#### Vermögenslage

Die Vita 34 AG verfügt über eine unverändert solide Bilanzstruktur. Zum 31. März 2012 betrug die Eigenkapitalquote rund 58 Prozent und lag damit auf dem Niveau des Jahresabschlusses 2011. Die Bilanzsumme zum 31. März ermäßigte sich auf 33,9 Mio. Euro, nach 34,7 Mio. Euro Ende 2011.

Auf der Aktivseite stellte der Firmenwert mit 13,4 Mio. Euro unverändert den größten Posten dar. Er setzt sich aus den Firmenwerten der Vita 34 AG und der Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. zusammen.

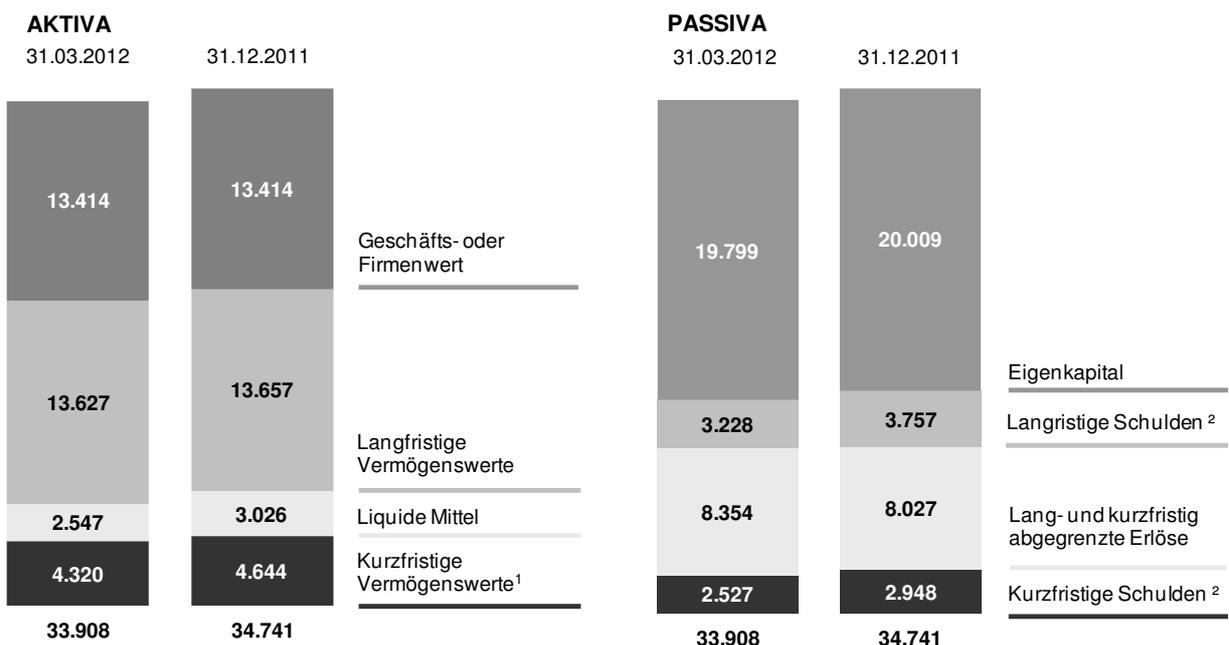
Die kurzfristigen Vermögenswerte ohne liquide Mittel verringerten sich von 4,6 Mio. Euro Ende 2011 auf 4,3 Mio. Euro zum 31. März 2012. Dazu trug vor allem der Abbau von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei.

Die liquiden Mittel sanken von 3,0 Mio. Euro am Jahresende 2011 auf 2,5 Mio. Euro zum 31. März 2012.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital per 31. März 2012 bei 19,8 Mio. Euro und damit leicht unter dem Wert des Jahresultimos 2011 mit 20,0 Mio. Euro. Das gezeichnete Kapital blieb mit 2,6 Mio. Euro konstant.

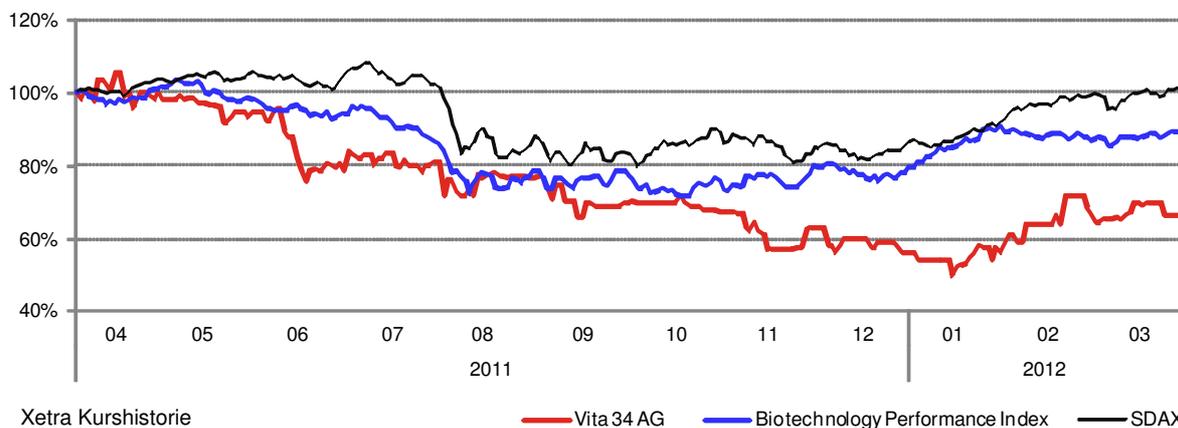
Die langfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen sanken im Berichtszeitraum auf 3,2 Mio. Euro nach 3,8 Mio. Euro Ende 2011.

Die abgegrenzten Erlöse erhöhten sich von 8,0 Mio. Euro am Jahresende 2011 auf 8,4 Mio. Euro im 1. Quartal 2012. In dieser Position werden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate aus Nabelschnurblut ausgewiesen, die von Kunden vorab gezahlt wurden. Die Lagergebühren werden dann über die vorausbezahlte Laufzeit wieder aufgelöst.



<sup>1</sup> Ohne liquide Mittel

<sup>2</sup> Ohne abgegrenzte Erlöse



Die kurzfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen fielen im 1. Quartal von 2,9 Mio. Euro Ende 2011 auf 2,5 Mio. Euro per 31. März 2012 ab, da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgebaut wurden.

#### Finanzlage

Am 31. März 2012 betragen die liquiden Mittel 2,5 Mio. Euro. Im Vergleich zum Jahresende 2011 verringerten sie sich um 0,5 Mio. Euro. Ein Großteil der Liquiditätsänderungen resultierte dabei aus der Rückzahlung von Darlehen.

Im 1. Quartal 2012 wurde ein positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 0,2 Mio. Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, in dem 2,5 Mio. Euro Schulden abgebaut worden waren, stieg der Cashflow um 2,7 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im 1. Quartal 2012 bei -0,2 Mio. Euro, nach 1,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode, da lediglich in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert wurde.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im 1. Quartal 2012 mit -0,5 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert und ist auf die Rückzahlung von Darlehen zurückzuführen.

#### 4 INVESTITIONEN

Vita 34 hat im 1. Quartal 2012 Investitionen in Höhe von rund 0,2 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Diese Investitionssumme liegt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Investitionen betrafen vor allem Anzahlungen für Prozess-Software im IT-Bereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung des Investitionsniveaus ausgegangen.

#### 5 MITARBEITER

Am 31. März 2012 beschäftigte Vita 34 in Voll- oder Teilzeit 120 Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende nach 117 Mitarbeitern am Jahresende 2011. Im Marketing und Vertrieb waren per 31. März 2012 zirka 42 Prozent der Vita 34 Mitarbeiter tätig. Mit 50 Mitarbeitern bildete dieser Bereich unverändert den weitaus größten Anteil. Im Bereich Herstellung und Qualitätssicherung verfügte Vita 34 über 41 und im kaufmännischen Bereich über 29 Mitarbeiter.

#### 6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Die deutschen Aktienindizes haben im Auftaktquartal des Jahres 2012 kräftige Kursgewinne verbuchen können. Der DAX, in dem die 30 größten deutschen Titel vertreten sind, hat seit Ende 2011 fast 18 Prozent zugelegt. Mitte März 2012 war der Index sogar wieder über die Marke von 7.100 Punkten geklettert, bevor Ende März wieder eine leichte Abkühlung einsetzte. Der Nebenwerte-Index MDAX gewann im ersten Quartal 2012 mehr als 20 Prozent hinzu und der Small-Cap-Index SDAX rund 18 Prozent.

Die für die Vita 34 wichtigsten Vergleichs-Indizes entwickelten sich von Januar bis März 2012 ebenfalls positiv: Der DAXsubsector Biotechnology Performance Index verbesserte sich um rund 15 Prozent, während der DAXsector Pharma & Healthcare Performance Index um ca. 7 Prozent gewann. Auch der Aktienkurs der Vita 34 AG konnte sich in diesem Umfeld deutlich erholen. Im Vergleich zum Ultimo 2011 lag der Kurs Ende März 2012 mit 3,36 Euro rund 20 Prozent im Plus.

Dabei erreichte die Aktie der Vita 34 AG am 22. Februar 2012 mit 3,59 Euro den höchsten Stand im ersten Quartal. Der Tiefstkurs lag bei 2,36 Euro am 16. Januar 2012. Die Zahl der durchschnittlich pro Tag gehandelten Aktien an allen deutschen Börsenplätzen belief sich im Berichtszeitraum auf 2.695 Stücken. Rund 57 Prozent davon entfielen auf das elektronische Handelssystem Xetra.

# STEMCELLSEARCH.org - Vita 34 startet neues, barrierefreies Stammzellregister im Internet.

Im Berichtszeitraum fungierte die ICF Kursmakler AG weiterhin als Designated Sponsor. Das Analysehaus First Berlin Equity Research GmbH hat auch im ersten Quartal 2012 Research veröffentlicht. Die Analysten empfehlen die Aktie der Vita 34 AG nach wie vor zum Kauf mit einem Kursziel von 5,60 Euro.

In der Aktionärsstruktur der Vita 34 AG gab es im Berichtszeitraum eine Veränderung. Die Investmentgesellschaft Elvaston Partners GmbH hat im März 2012 sämtliche Anteile der US-amerikanischen Krankenversicherung Independence Blue Cross in Höhe von 20,7 Prozent übernommen. Vita 34 begrüßt den neuen Großaktionär und freut sich über das entgegengebrachte Vertrauen in das Unternehmen. Weitere 14,7 Prozent der Anteile werden nach wie vor von den Gründern und dem Management von Vita 34 gehalten. Die Landesbank Baden-Württemberg hält insgesamt 15,8 Prozent über die Tochtergesellschaften CFH Beteiligungsgesellschaft mbH (9,15 Prozent) und SBF Sächsische Beteiligungsfonds GmbH (6,68 Prozent). Der Streubesitz beläuft sich unverändert auf 48,8 Prozent.

Eine offene und aktive Kapitalmarktkommunikation steht weiterhin im Fokus der Vita 34 AG. Auch im Berichtszeitraum führte der Vorstand zahlreiche Gespräche mit Journalisten von renommierten Wirtschaftsmedien im Rahmen einer Roadshow in Frankfurt. Im Gesamtjahr 2012 wird sich das Unternehmen wieder auf Kapitalmarktkonferenzen präsentieren. Allein im zweiten Quartal wird der Vorstand bereits an zwei wichtigen Konferenzen teilnehmen, um den Dialog mit Investoren, Analysten und Journalisten zu intensivieren.

Informationen zur Aktie und zur Geschäftsentwicklung sind im Internet unter [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) abrufbar. Neben der Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichten werden die Aktionäre auch weiterhin über Aktionärsbriefe umfassend informiert.

## 7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Bei den Risiken und Marktchancen gab es im 1. Quartal 2012 bei Vita 34 keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2011 aufgeführten Risiken und Chancen.

### INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q1 2012 (Xetra)	2,79 EUR / 3,59 EUR / 2,36 EUR / 3,36 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 31.03.2012	48,8%
Marktkapitalisierung zum 31.03.2012	8,89 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG



## 8 AUSBLICK

Die Vita 34 AG hält an der im März 2012 im Rahmen der Veröffentlichung der Gesamtjahreszahlen 2011 abgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2012 fest und ist zuversichtlich, die gesteckten Ziele erreichen zu können. So plant das Unternehmen, sowohl das Geschäftsjahr 2012 als auch 2013 mit einem positiven Periodenergebnis abzuschließen. Das operative Ergebnis soll in 2012 im Vergleich zum Vorjahr moderat gesteigert werden, bei einem Umsatz auf dem Niveau von 2011.

Um dies zu erreichen, sollen die Kosten weiter optimiert werden. Es ist darüber hinaus geplant, schrittweise weitere Märkte in Europa zu erschließen. So steht das Unternehmen bereits in Verhandlungen mit potenziellen neuen europäischen Vertriebspartnern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf attraktiven Märkten mit überschaubarem Wettbewerb. Auch spielen die regulatorischen Rahmenbedingungen und die vorherrschende Infrastruktur eine wesentliche Rolle.

Zur vollen Ausschöpfung der Wertschöpfungskette sollen Marktopportunitäten genutzt werden und weitere Geschäftsfelder auch außerhalb Europas erschlossen werden. Verhandlungen mit möglichen Kooperationspartnern werden auch in diesem Bereich schon geführt.

Im Jahr 2012 steht die Stabilisierung des deutschen und des spanischen Geschäftes weiter im Fokus der Vita 34 AG. Vor allem der spanische Markt bleibt aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage und insbesondere der hohen Arbeitslosigkeit eine Herausforderung.

Die Rentabilität der Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. soll weiter verbessert werden. Vita 34 erwartet, dass sich das Geschäft in Italien, Slowenien und in der Schweiz weiter stabil entwickeln dürfte.

Die Zahl der medizinischen Anwendungen von bei Vita 34 gelagerten Nabelschnurblut-Präparaten ist mittlerweile auf 21 Transplantationen gestiegen. Die im Berichtszeitraum aufgebaute frei zugängliche Online-Plattform [www.stemcellsearch.org](http://www.stemcellsearch.org) für die Suche nach geeigneten Spender-Transplantaten bei Vita 34 wird kontinuierlich erweitert. Dadurch dürfte die Anzahl von Anwendungen von Nabelschnurblut-Stammzellen und bei Krankheiten zunehmen und auch die Akzeptanz von privat eingelagertem Nabelschnurblut verbessert werden. Dies wird auch durch den Einsatz des ersten mobilen Transplantationsvorbereitungsteams in Europa, das Vita 34 in 2011 aufgebaut hat, und die steigende Anzahl von klinischen Studien mit autologem Nabelschnurblut weltweit erwartet. Auch wird Vita 34 die Stammzellforschung weiter aktiv unterstützen, um immer neue Anwendungsbereiche zu erschließen und das Potenzial von Nabelschnurblut zu verdeutlichen.

Leipzig, den 26. April 2012  
Vorstand der Vita 34 AG

Dr. med. Eberhard F. Lampeter

Jörg Ulbrich

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## zum 31.03.2012

### 1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Umsatzerlöse		3.148	3.714
Umsatzkosten		-1.222	-1.522
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>1.926</b>	<b>2.192</b>
Sonstige betriebliche Erträge		80	210
Vertriebskosten		-1.575	-1.901
Verwaltungskosten		-638	-760
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-80	-151
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-287</b>	<b>-410</b>
Finanzerträge		61	66
Finanzaufwendungen		-54	-55
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-280</b>	<b>-399</b>
Ertragsteuerertrag	5	70	101
<b>Periodenergebnis / Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-210</b>	<b>-298</b>
Zurechnung des Periodenergebnisses / Gesamtergebnisses nach Steuern an die			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-201	-284
Anteile anderer Gesellschafter		-9	-14
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR) bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis		-0,08	-0,11

## 2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2012	31.12.2011
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.414	13.414
Immaterielle Vermögenswerte		6.545	6.660
Sachanlagen		4.185	4.162
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		80	80
Aktive latente Steuern		806	738
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.660	1.666
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		351	351
		<b>27.041</b>	<b>27.071</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		601	546
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.306	2.748
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.413	1.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	2.547	3.026
		<b>6.867</b>	<b>7.670</b>
		<b>33.908</b>	<b>34.741</b>

## 2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	31.03.2012	31.12.2011
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.236	23.236
Gewinnrücklagen		-5.907	-5.706
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		259	268
		<b>19.799</b>	<b>20.009</b>
<b>Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Verzinsliche Darlehen		1.296	1.810
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Abgegrenzte Zuwendungen		992	1.007
Abgegrenzte Erlöse		7.105	6.788
		<b>10.333</b>	<b>10.545</b>
<b>Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		320	600
Rückstellungen		16	17
Ertragsteuerverbindlichkeiten		133	210
Verzinsliche Darlehen		1.352	1.374
Abgegrenzte Zuwendungen		81	81
Sonstige Schulden		625	666
Abgegrenzte Erlöse		1.249	1.239
		<b>3.776</b>	<b>4.187</b>
		<b>33.908</b>	<b>34.741</b>

### 3 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	AUF DIE EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS		
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN
<b>Saldo zum 1. Januar 2011</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-6.968</b>
Periodenergebnis	0	0	-284
<b>Saldo zum 31. März 2011</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-7.252</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2012</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-5.706</b>
Periodenergebnis			-201
<b>Saldo zum 31. März 2012</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-5.907</b>

**ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL**

<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>EIGENE ANTEILE ZU ANSCHAFFUNGS- KOSTEN</b>	<b>ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER</b>	<b>GESAMT EIGENKAPITAL</b>
18.915	-436	339	18.818
-284		-14	-298
18.631	-436	325	18.520
20.177	-436	268	20.009
-201	0	-9	-210
19.976	-436	259	19.799

#### 4 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Ertragssteuern		-280	-399
Anpassungen für:			
Abschreibungen		260	225
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		0	4
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		37	-42
Finanzerträge		-61	-66
Finanzaufwendungen		54	55
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		385	203
+/- Vorräte		-55	33
+/- Schulden		-321	-2.500
+/- Rückstellungen		-1	-23
+/- Abgegrenzte Erlöse		327	126
Gezahlte Zinsen		-53	-55
Gezahlte Ertragssteuern		-75	-1
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>217</b>	<b>-2.440</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-65	-87
Erwerb von Sachanlagen		-103	-160
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen		0	1
Erlös aus dem Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen		0	1.500
Erhaltene Zinsen		8	66
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-160</b>	<b>1.320</b>

<b>TEUR</b>	<b>ANHANG</b>	<b>01.01.- 31.03.2012</b>	<b>01.01.- 31.03.2011</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderungen Darlehen		-536	-301
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-536</b>	<b>-301</b>
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-479	-1.421
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.026	3.489
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)</b>	<b>4</b>	<b>2.547</b>	<b>2.068</b>

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Die Hauptversammlung hat auf ihrer Sitzung vom 12. Juli 2011 die Verschmelzung der vormaligen Tochtergesellschaft Vita 34 AG (Amtsgericht Leipzig HRB 18047) auf die Vita 34 International AG im Wege der Aufnahme beschlossen. Der Name der neuen Gesellschaft lautet Vita 34 AG.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012 wurde am 26. April 2012 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

### 2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2012 die Änderungen an IFRS 7: „Angaben zur Übertragung finanzieller Vermögenswerte“ erstmals angewandt. Aus dem ab 1. Januar 2012 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standard ergaben sich keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

## 3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- :: Novel Pharma, S. L., Alcala de Henares (Madrid), Spanien,
- :: Secuvita, S. L., Madrid, Spanien

## 4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	31.03.2012	31.03.2011
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.547	2.182
Kontokorrentkredite	0	-114
	<b>2.547</b>	<b>2.068</b>

## 5 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuerertrags setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAG- STEUERERTRAGS	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	TEUR	TEUR
<i>Tatsächliche Ertragsteuern</i>		
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag/-aufwand	-2	1
<i>Latente Ertragsteuern</i>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-12	-11
auf Verlustvorträge	-56	-91
<b>Ertragsteuerertrag</b>	<b>-70</b>	<b>-101</b>

## 6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Segmentberichterstattung erfolgt nach folgenden geografischen Tätigkeitsbereichen:

- :: Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH);
- :: Spanien.

Eine Segmentberichterstattung nach Produkten und Dienstleistungen entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

### 6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 61 TEUR und Finanzaufwendungen von 54 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzern-einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2012 bzw. 2011:

ZEITRAUM VOM 01.01.- 31.03.2012	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLI- DIERUNG	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	2.343	805	3.148	0	3.148
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	137	0	137	-137	0
	<b>2.480</b>	<b>805</b>	<b>3.285</b>	<b>-137</b>	<b>3.148</b>
EBIT (Betriebsergebnis)	-202	-85	-287	0	-287
Abschreibungen	160	100	260	0	260
Segmentvermögen	33.532	7.848	41.380	-7.472	33.908
Segmentsschulden	-10.985	-10.596	-21.581	7.472	-14.109

<b>ZEITRAUM VOM 01.01.- 31.03.2011</b>					
	<b>DACH</b>	<b>SPANIEN</b>	<b>SUMME</b>	<b>KONSOLI- DIERUNG</b>	<b>KONZERN</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	2.464	1.250	3.714	0	3.714
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	391	0	391	-391	0
	<b>2.855</b>	<b>1.250</b>	<b>4.105</b>	<b>-391</b>	<b>3.714</b>
EBIT (Betriebsergebnis)	-258	-152	-410	0	-410
Abschreibungen	130	95	225	0	225
Segmentvermögen	33.536	9.417	42.953	-9.476	33.477
Segmentsschulden	-13.574	-10.859	-24.433	9.476	-14.957

## **7 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2012 bzw. 2011:

<b>AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN</b>	<b>GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN</b>	
<b>ZEITRAUM VOM 01.01.-31.03.</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:</b>		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	7	9
- Vorstandsgehälter	84	78

## FINANZKALENDER 2012

21. März 2012	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss
26. April 2012	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
24. Mai 2012	Münchener Kapitalmarkt Konferenz
Juni 2012	Veröffentlichung Aktionärsbrief 1/2012
19. Juli 2012	Hauptversammlung
19. Juli 2012	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
25. Oktober 2012	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss
November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum
Dezember 2012	Veröffentlichung Aktionärsbrief 2/2012

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Dr. med. Eberhard F. Lampeter  
Vita 34 AG  
Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40  
Fax: +49 341 48792-39  
E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de)

### Kontakt für die Presse

Axel Mühlhaus/ Dr. Sönke Knop  
edicto GmbH  
Eschersheimer Landstraße 42-44  
60322 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52  
Fax: +49 69 905505-77  
E-Mail: [vita34@edicto.de](mailto:vita34@edicto.de)

### Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig  
edicto GmbH, Frankfurt a. M.

### Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

### Zukunftsbezogenen Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Vita 34 AG beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 26. April 2012 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)

**Vita 34 AG**

Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)

E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de)

